

WMOC 2019 Riga

Am 6. Juli war es dann in Lettland soweit. Ruth und ich fanden uns mit 3700 Teilnehmer/innen aus 43 Nationen zur WMOC ein.

Sprint Quali

In einem Stadtteil nordwestlich von Riga. Ein Park zuerst mit Wohnblocks und am Ende kleiner Hügel, aber doch noch mit einigen Fallen gespicktem Gelände forderte zum Höchsttempo auf. In meiner Kategorie H70 waren ca. 370 Läufer (grösste Kategorie) am Start, eingeteilt in 5 Feldern. Die 16 besten kamen in den A-Final. Die restlichen mussten sich mit dem B.C D oder E-Final begnügen! Zwei nicht ideale Routen kosteten mich etwa 1 Minute. Rang 39 von 71. Mit diesem Resultat reichte es noch für den C-Final.

Mit einem 2 Rang bei D70 klassierte sich Ruth souverän für den A-Final.

Sprint Final in der Altstadt von Riga

Wie in der Quali eine einfache und kurze Bahn. Leider konnte der Lauf nicht regulär gewertet werden: ein geschlossener Durchgang, auf der Karte offen, führte zu Zeitverlusten. Bei Wettkampfbeginn, um 9 Uhr, war eine Tür durch eine Gebäudepassage verschlossen. Auf Grund von 300 Protesten entschied die Jury nach dem Wettkampf, alle Kategorien mit einem Posten in diesem Innenhof nicht zu werten. Meine H70 C-Final Bahn war von diesem Organisationsfehler nicht betroffen. Nach einem recht guten Beginn unterlief mir ein grober Fehler zu Posten 7. Zuerst falsch weggelaufen, dann Karte gelesen zu P. 8 und retour zu P. 7. Zeitverlust hier etwa 3 Minuten. Motivation futsch. Rang 72 von 80.

Die Kategorie von Ruth (wurde aus obengenanntem Grund) nicht gewertet.

Qualifikation Wald

Der Lauf fand im Küstenwald "Bumbukalns" in der Nähe vom Jurmula, nordöstlich Riga, statt.

Das Gelände dort ist sehr stark laufbetont. Gute Weitsicht (nahezu weisse Karte) aber ein Wald mit Hügeln und Senken in Hülle und Fülle. Sehr feingliedrig und von vielen mehr oder weniger kartierten Sandwegen, Quad- bzw., Bikespuren durchzogen. Dazu lieferten die Wege ein Laufgefühl wie auf Sand, so dass Kompasslauf quer durchs Gelände oft das Mittel der Wahl war. Sehr guter Lauf bis P. 11. Zu Posten 12. Karte gelesen zu Posten 1. Dort wie eine Wespe im Postenraum umhergeirrt. Satte 10 Minuten dort vergehen. Rest wieder okay. Rang 38 von 71.

Mit diesem Rang wieder im H70 C-Final.

Ruth wie in der Sprint-Quali mit Rang 6 souverän für den A-Final qualifiziert.

Mitteldistanz-Finale

Das Middle -Finale am nächsten Tag, war zum Teil in einem anderen Gebiet des "Bumbukalns". Die Bahn noch feingliedriger als am Vortag. Verbunden mit dem schnelleren Lauftempo eines Mitteldistanzlaufes war deshalb die Gefahr, Fehler zu machen, noch grösser. Dieser Lauf war der beste meiner drei Waldläufe (30 Platz von 80 Läufern). Super war wie bei allen Waldkarten, dass sie für uns im Massstab **1:7500** gezeichnet wurden!

Nach diversen Unsicherheiten und einem bösen Sturz, verbunden mit starken Schmerzen am Hüftgelenk, reichte es Ruth zum 59. Rang.

Langdistanz-Finale

Zum Abschluss der WMOC in Riga meinte es Petrus noch einmal gut mit uns. Bei Traumwetter fand der Höhepunkt der diesjährigen WMOC, das Langdistanzfinale, statt. Diesmal ging es ca. 30 km nordöstlich nach Lilaste.

Das Wettkampfbereich befand sich in unmittelbarer Nähe der Ostsee. So marschierten wir Läufer bis zu zwei Kilometer am sonst fast menschenleeren Traumstrand entlang zum Start. Das Wettkampfbereich befand sich im "Pejüre" – Naturpark, einer Landschaft, die sich direkt an der Küste der Rigaer Bucht im Mündungsgebiet der Flüsse Lielupe, Daugave und Gauja befindet und durch Kiefernwald sowie bewachsene Sanddünen aufgelockert ist. Feingliedrige Geländestrukturen, Altarme von Flüssen und Küstenlandschaft, kennzeichneten das Gelände. Der Wettkampf war kaum weniger kuppig als beim Mitteldistanz-Finale. Die in der Karte eingetragenen Sümpfe waren mittlerweile trocken und nur an ihrer etwas anderen Vegetation erkennbar. Mit all diesen Gegebenheiten kam ich recht gut zurecht. Ein ansprechender Lauf bis P. 6, dann leider zu P. 7 ein erheblicher Zeitverlust: Unsicherheit im Postenraum und ca. 5 Minuten gesucht. Rang 45 von 80.

In Anbetracht ihrer Verletzung darf Ruth mit Rang 23 sicherlich zufrieden sein!!

Im Jahr 2020 finden die WMOC in der Slowakei (Kosice) statt. Es wäre schön noch einige Welsis mehr an der Startlinie zu sehen.

Ruedi